Gasteditorial

Autor(en): **Radke, Thomas**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **43 (2017)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GASTEDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn man mehr über ein bestimmtes Thema erfahren möchte, hilft es meist, sich zunächst einmal anzuschauen, wie andere mit diesem Thema umgehen. Wenn man dabei der Einfachheit halber innerhalb des deutschen Sprachraums bleiben möchte, landet man recht schnell in der Bodenseeregion, wo Deutschland, Österreich, die Schweiz und auch Liechtenstein aneinander stossen. Herzlich Willkommen!

«Ein See. Vier Länder.» heisst es hier so schön. Das macht vier nationale Systeme, aber auch diejenigen von zehn Ländern und Kantonen. Dazwischen eine EU-Aussengrenze, der Schengenraum, der Europäische Wirtschaftsraum EWR sowie die Europäische Freihandelsassoziation EFTA und entsprechende Zoll- und sonstige Bestimmungen. Und: eine lange Tradition der Zusammenarbeit mit engen und vielfältigen Vernetzungen über die Grenzen hinweg.

1972 gründeten die Länder und Kantone rund um den See die Internationale Bodensee Konferenz (IBK). Heute hat sie zehn Mitglieder und unter anderem auch eine regelmässig tagende Kommission Gesundheit und Soziales. Alle drei Jahre wird am IBK-Gesundheitskongress der IBK-Preis für Gesundheitsförderung und Prävention verliehen (zuletzt 2016). Jährlich tauschen sich die Rettungskräfte des Bodenseeraums auf der von der IBK getragenen Rettungskonferenz zu aktuellen Themen aus und lernen sich kennen, was im Falle des Notfalls die Zusammenarbeit erleichtert. Daneben greift die Kommission jeweils aktuelle Themen, wie die Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen, auf.

Auf kommunaler Ebene schlossen sich 2009 24 Kommunen zum Internationalen Städtebund Bodensee (ISB) zusammen, um den Erfahrungsaustausch zu pflegen und gemeinsame Interessen zu vertreten. Die von der IBK getragene Internationale Bodensee-Hochschule (IBH), der mit 30 Mitgliedern größte Hochschulverbund Europas, ermöglicht gemeinsame grenzüberschreitende Studiengänge, Forschungsprojekte und Technologietransfer. Finanziert werden viele dieser Aktivitäten seit über 20 Jahren auch aus dem europäischen Förder-Programm Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein, an dem sich auch die Schweiz und Liechtenstein beteiligen.

Die Internationale Bodensee-Konferenz betreibt zudem seit 2010 den sogenannten Kleinprojektefonds für grenzüberschreitende Begegnungsprojekte. Mittlerweile soll es nunmehr rund 600 grenzüberschreitende Institutionen, Gremien und Arbeitsgruppen im Bodenseeraum geben; daneben auch einige bi- und multilaterale Kooperationen, wie das Präventionsprogramm für die Sekundarstufe I zu den Themenbereichen Tabak-Alkohol-Cannabis und Digitale Medien freelance. Die Ausgabe 1/2009 des SuchtMagazin zum Thema «Suchtarbeit und Prävention in der Bodenseeregion» stellt einige dieser Projekte vor.

Aufgrund der vielen Strukturen, der Begegnungs- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie der gebündelten Kräfte und des Wissens ist die Region eine regelrechte «Kompetenz-Maschine» mit einem beeindruckendem Irritations-, Lern- und Kooperationspotential. Dieses «Ermöglichungsgeflecht» macht sie, wie andere Grenzregionen auch, zu einem regelrechten Laborraum, in dem sich mit vielen Themen experimentieren lässt. Bevor man damit starten kann, gilt es zunächst aber die «spannende Vielfalt» zu bezwingen: politisch-juristische Rahmenbedingungen und die jeweiligen Selbstverständnisse, Zuständigkeiten, Kompetenzen, Ressourcen und Bedürfnisse. Viele Artikel dieser Ausgabe des Suchtmagazins setzen sich damit auseinander. Dazu gehört auch die Frage, welche Aufgaben ein Staat überhaupt und falls ja, auf welcher Ebene, übernehmen sollte. Das macht mitunter Arbeit. Am Ende steht dann aber meist ein präzise definiertes Projekt, das vielen nützt. Ganz nach dem Motto des diesjährigen Liechtensteiner IBK-Vorsitzes: «Nachbarschaft macht 's möglich: Zehn Nachbarn – ein Raum.»

Und wie ganz normale Nachbarn begegnen sich auch die Menschen aus der Bodenseeregion regelmässig in ihrem Alltag: an ihren Arbeitsplätzen und bei der (Aus-)Bildung, beim Einkaufen, auf den Flughäfen, bei Sport und Kultur und anderen Freizeitbeschäftigungen; und natürlich auch im Rahmen von suchtrelevanten Aktivitäten. Denn die Bodenseeregion mit ihren verschiedenen Systemen und deren jeweiligen Angeboten, Grenzen und Möglichkeiten ist auch eine Kultur- und Genuss-Landschaft mit langer Tradition. Da ist ein Apéro, der hier gerne gepflegt wird, oft eine gute Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Wenn man hinterher wieder nach Hause fährt hat man meistens etwas dazugelernt, neue Kontakte oder sogar Pläne mitgebracht, um gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Nach der Lektüre dieser Ausgabe des SuchtMagazins wird es Ihnen sicher ganz ähnlich gehen.

Thomas Radke

Stellvertretender Geschäftsführer der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK)